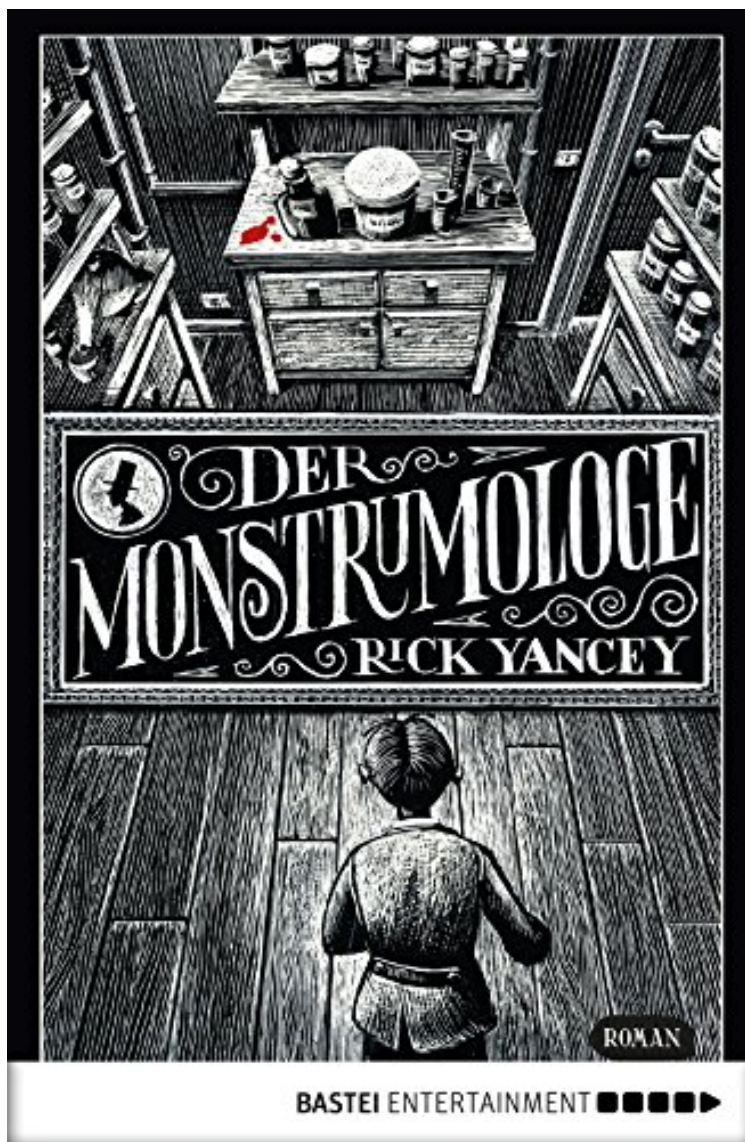


(Free download) Der Monstrumologe: Roman

Der Monstrumologe: Roman

Von Rick Yancey

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #87430 in eBooksVerffentlicht am: 2010-09-25Erscheinungsdatum: 2010-09-25File Name: B004ROTAL0 | File size: 51.Mb

Von Rick Yancey : Der Monstrumologe: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Monstrumologe: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Mach fix!" Von Nathalie Verena UlrichIch fhlte mich wunderbar authentisch in das Ende des 19. Jhdts. reinversetzt, mit all seinen Strken und Schwchen.Yancey hlt sich nicht mit langen Vorspielen auf, er geht dankenswerterweise nahezu unmittelbar rein in die mystisch-mythische Geschichte rund um Will Henry und den Monstrumologen. Ebenfalls sehr

erfreulich ist, dass es einmal nicht um Vampire und/oder Werwölfe geht, ansonsten hätte ich das Buch auch niemals gelesen. Die in diesem Buch vorkommenden Antagonisten, die Anthropophagen, sind übrigens nicht die einzigen vorkommenden Monster, und damit meine ich nicht den Monstrumologen selbst... Ja, Warthrop ist der typische zerstreute besessene kühle Wissenschaftler, wie man ihn sich für 1888 prototypisch vorstellt. Aber zwischendurch blitzt seine sympathische Menschlichkeit durch, und das sind schöne Szenen. Und man mag es kaum glauben, aber das insgesamt dunkel-düstere Buch beinhaltet eine sehr feine humoristische Klinge. Manche Dialoge zwischen Warthrop und Will Henry erreichen einen Grad an Absurdität, die andere vorgeblich absurd-humoristische Werke schmerzlich vermissen lassen. Sowie so merkt man, dass Yancey Wortwitz sehr schätzt. Somit ist "Der Monstrumologe" auch begrenzwert facettenreich. Die Geschichte glänzt auch mit 3 oder 4 Twists, die das Buch noch lesenswerter machen sowie neugierig auf den nächsten Teil mit dem Fluch des Wendigo. Ja, Yancey hat sich was gedacht als er dieses Buch geschrieben hat. Es ist keine durchschnittliche Standardware wie viele andere Bücher dieses Genres. "Der Monstrumologe" ist der erste Band einer Reihe und sollte unbedingt als erstes gelesen werden. Aber nicht nur weil es der erste Teil ist, sondern weil es einfach ein gutes und straightes Buch ist. Man bekommt genau was Titel und Inhaltsangabe versprechen. Der Stil ist präzise und lässt viel Platz für eigenes Kopfkino. Einige Passagen sind eher nichts für Leute mit empfindlichen Mägen, aber diese plastischen Szenen lassen sich an einer Hand abzählen. Mir hat das Buch viel Spaß bereitet und das eben nicht nur wegen der erwähnten humorvollen Einschübe. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch was anfangs schon unterhaltsam ist. Von Nico K. Wer kennt das nicht! Es gibt Themen auf die man sofort anspringt. Man kann sich ihnen einfach nicht entziehen auch wenn sie an sich eigentlich nicht zu dem passen, was man sonst liest ... bei mir sind es (ich gestehe) Monster! Wenn sie mir dann auch noch so offenkundig präsentiert werden wie es bei Rick Yanceys Der Monstrumologe der Fall ist, kann ich nicht widerstehen. Natürlich soll man ein Buch nicht nach seinem Ueberen beurteilen, aber das Cover ist nun einmal das Erste, was man von einem Buch zu sehen bekommt. Es in die Hand zu nehmen, um es dann umzudrehen und den Klappentext zu lesen - das ist erst der zweite Schritt. Zu einem gewissen Prozentsatz ist die Entscheidung für ein Buch zu diesem Zeitpunkt bereits gefallen. So ging es zumindest mir, als mir der Monstrumologe in die Finger fiel. Der schwarz-weiße Einband in holzstichartigem Design mit geprägtem Titel lie mich zugreifen. Als ich dann den Klappentext las, war es um mich geschehen. Das Buch musste mit und es musste auch sofort gelesen werden, versprochen doch bereits die ersten Seiten spannende Unterhaltung. 34 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Blutig und ganz anders, als das Cover vermuten lässt. Von Sandra W. Rick Yanceys erster Jugendroman ist kaum als solcher zu bezeichnen. Dieses Buch trieft vor Blut, Gedrömmen und vielen ekligen Beschreibungen. Für Fans von anspruchsvollen Horror-Stories ist es aber perfekt geeignet. In der Jugendbuchsparte für unter 16-jährige ist es jedoch völlig fehl am Platze. Mit seinen Illustrationen und der leicht comicmigen Aufmachung des Covers suggeriert es einen gruseligen, vielleicht sogar etwas ironisch-sarkastischen All-Age-Roman, bietet aber Splatter- und Ekelszenen, wie Leser sie eher in Romanen von beispielsweise Clive Barker erwarten würden. Insgesamt ist das Buch durchaus empfehlenswert, zumal es mit zunehmender Seitenzahl immer mehr über die besonderen Charaktere des Monstrumologen und Will Henrys und die Beziehung der beiden zueinander preisgibt. Diese hintergründige "Charakterstudie" macht den Roman erst interessant und zu einem besonderen Leseerlebnis. Nur kann der potentielle Leser aufgrund des ersten Eindrucks, den das Buch auf ihn von außen macht, nicht auf einen solchen Inhalt schließen. Es bleibt daher zu befürchten, dass der Roman seine wirkliche Zielgruppe nicht erreicht. Die Zeichnungen sind sehr ansprechend und passen zum viktorianischen Stil der Story, die im Jahr 1888 spielt. Verteilt über den Roman gibt es etliche ganzseitige Illustrationen, aber auch viele der Seiten sind an den Rändern mit kleinen Zeichnungen von Gertschaften, die in der Monstrumologie verwendet werden, versehen. Leider wird der Illustrator Jürgen Speh im Buch aber nicht erwähnt. Die Klappenbroschur bietet am Ende noch ein passendes Lesezeichen, das vom Umschlag abgetrennt werden kann - ein schickes kleines Extra. Auch ist die Bindung des Buches sehr gut, es entstehen beim Lesen keine Knicke im Buchrücken, so kann es mehrmals gelesen werden, ohne dass es gleich auseinander fällt. Insgesamt ein empfehlenswerter Roman für Leserinnen und Leser mit einem guten Magen, der sich bei blutigen Beschreibungen nicht gleich umdreht. Jugendliche, die schon Begegnung mit Lovecrafts Texten gemacht haben, könnten sich auch dran versuchen. Aber keinesfalls sollte das Buch in die Hände von Kindern geraten. Eine Leseprobe gibt es auf der Website von Bastei Lübbe: "Der Monstrumologe"

Kurzbeschreibung 1888: Der Junge Will Henry ist ein Waisenkind und arbeitet als Assistent des kauzigen Dr. Warthrop. Der gute Doktor hat sich auf ein ganz besonderes Gebiet spezialisiert: Er ist Monstrumologe, das heißt, er studiert Monster und macht notfalls Jagd auf sie. Eines Abends kommt ein Grabruher zu Will und dem Doktor ins Labor. Er hat einen schrecklichen Fund gemacht: eine Leiche, in die sich ein zahnbewehrtes Monster verbissen hat. Der Doktor weiß, diese Monsterart ist äußerst gefährlich, da sie Menschen tötet und sich rasend schnell vermehrt. Und die einzigen, die nun zwischen diesen Bestien und den Menschen stehen, sind der Doktor und der kleine Will ... Pressestimmen "Soghafter Horrormoman mit Tiefgang, poetisch erzählt, hinreißend illustriert." Buchkultur "Zugeben, das Thema vom verrückten Doktor, der Monster jagt, ist nicht neu, dennoch schafft es Yancey, aus einem spröden Plot

einen fast schon nachdenklichen Roman zu stricken, dessen dunkler Sog dem Leser so manchen Gesehauerschauer beschert." MünsterIndische Tageszeitung "Rick Yanceys Monstrumologe balanciert gekonnt zwischen Stephen King, Mary Shelley und H.P. Lovecraft, und er lässt weder Friedhöfe aus noch ein Irrenhaus oder unheimliche Katakomben. Die unübersetzbare angloamerikanische Gattung der Gothic Novel wird schaurig schnell wiederbelebt." Hellweger Anzeiger Kurzbeschreibung 1888: Der Junge Will Henry ist ein Waisenkind und arbeitet als Assistent des kauzigen Dr. Warthrop. Der gute Doktor hat sich auf ein ganz besonderes Gebiet spezialisiert: Er ist Monstrumologe, das heißt, er studiert Monster und macht notfalls Jagd auf sie. Eines Abends kommt ein Grabräuber zu Will und dem Doktor ins Labor. Er hat einen schrecklichen Fund gemacht: eine Leiche, in die sich ein zahnbewehrtes Monster verbissen hat. Der Doktor weiß, diese Monsterart ist äußerst gefährlich, da sie Menschen tötet und sich rasend schnell vermehrt. Und die einzigen, die nun zwischen diesen Bestien und den Menschen stehen, sind der Doktor und der kleine Will ...